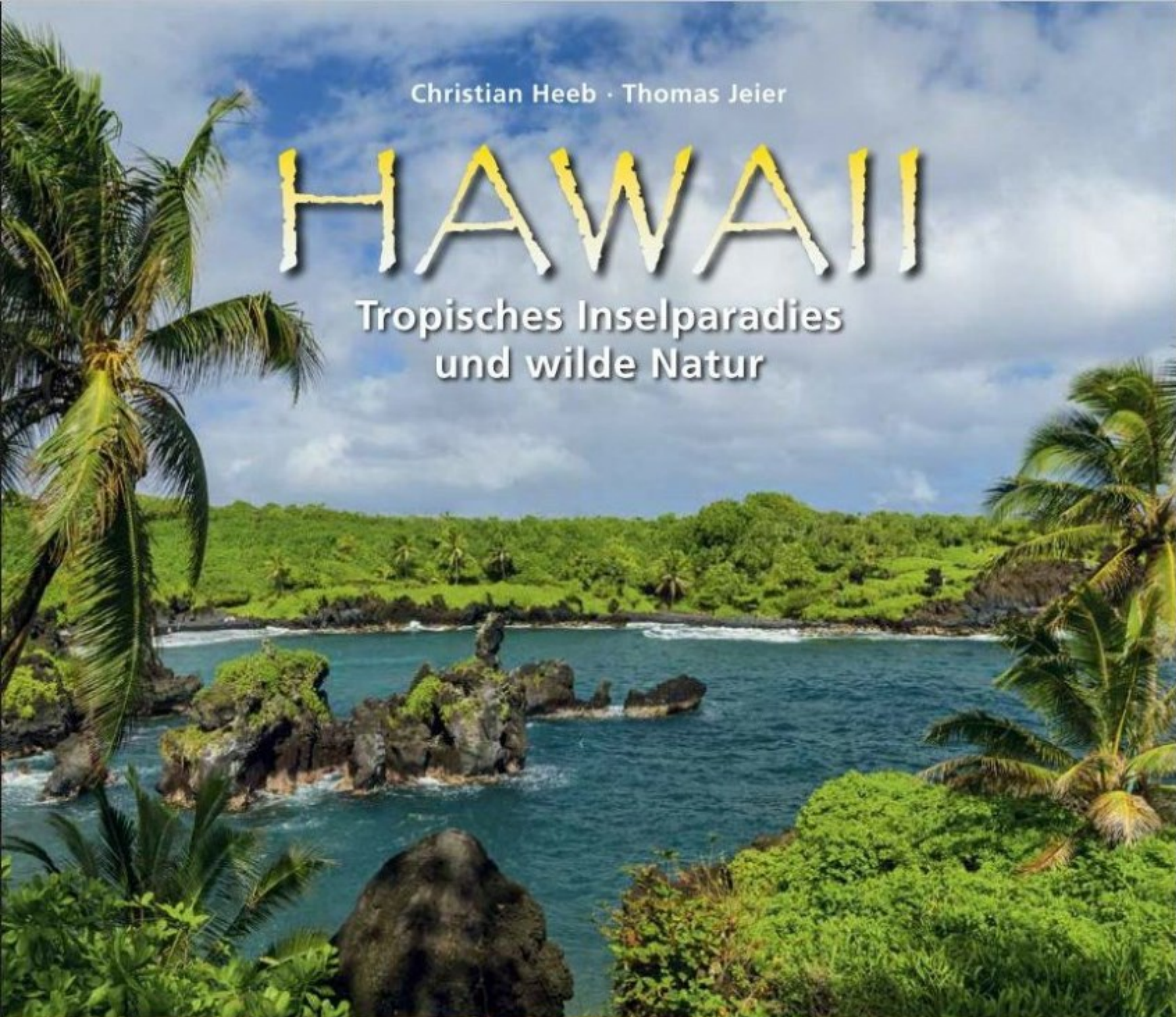


Christian Heeb · Thomas Jeier

HAWAII

Tropisches Inselparadies
und wilde Natur



HAWAII Tropisches Inselparadies und wilde Natur

„Aloha!“ – Willkommen auf den Trauminseln im Pazifischen Ozean! Spektakuläre Vulkane auf Maui und Big Island, die malerische Na Pali Coast auf Kauai, eindrucksvolle Berggipfel, dichte Urwälder mit versteckten Pfaden und romantischen Wasserfällen, weiße Sandstrände und rauschende Palmen, riesige Surfwellen und legendäre Buchten – Hawaii verzaubert schon allein mit der Vielfalt seiner Landschaften. Hinzu kommt aber ebenso der typische „Aloha Spirit“, ein positives Feeling, das in der kulturellen Vielfalt der Hawaii-Inseln begründet ist.

Über 200 großformatige Fotografien, begleitet von kundigen Texten, beschreiben die grandiosen Landschaftsszenarien, die faszinierende Natur sowie viele weitere Facetten der hawaiianischen Inseln.

ISBN 978-3-8003-4876-3



STÜRTZ PANORAMA
www.verlagshaus.com



Entdecken
Sie die
ganze Welt
in Büchern!

STÜRTZ PANORAMA





Inhalt

- 9 __ Aloha Spirit im Naturparadies Hawaii
- 17 __ Im Reich von Göttin Pele
- 57 __ Big Island – Vulkanlandschaften und historische Orte
- 91 __ Maui – Erholungsort der Könige
- 109 __ Molokai – das ursprünglichste Eiland
- 131 __ Kauai – tropische Garteninsel
- 165 __ Oahu – Großstadt und Traumstrände
- 184 __ Paradiesische Trails – Wandern auf Hawaii
- 186 __ Register
- 187 __ Karte
- 188 __ Impressum

Erste Seite:

Hawaii wie im Bilderbuch: Palmengesäumte Strände bei der Stadt Kihei auf Maui. Im Palmenhain ist ein Denkmal zu Ehren von Captain George Vancouver aufgestellt, der an dieser Stelle Ende des 18. Jahrhunderts gelandet sein soll.

Links:

Der größte Teil der Na Pali Coast auf Kauai steht unter Naturschutz. Oberhalb der Küste führt der achtzehn Kilometer lange Kalalau Trail durch tropische Wälder und über luftige Felskämme zum Kalalau Valley, vorbei an schillernden Blüten und Kukuinuss- und Pandanus-Bäumen.



Im Reich von Göttin Pele

Über ein Gebiet von rund 1300 Quadratkilometern erstreckt sich der Hawaii Volcanoes National Park, ein riesiges Naturschutzgebiet mit zerklüfteten Lavalandschaften und tiefgrünen Farndickichten. Angeblich rumort Pele, die Göttin der Vulkane, in der Feuergrube des Halemaumau, einem kegelförmigen Krater des Kilauea. Im Wald ist ihre Lava zu einer steinernen Röhre erstarrt, der Thurston Lava Tube, die wie der Eingang zu einer verzauberten Mine aus dem tiefgrünen Dickicht ragt. Südlich des Kilauea im Puna District treibt sie die Lava aus kleinen Kratern und qualmenden Löchern. Der Feuerstrom erkaltet im Pazifik und bildet neues Land oder treibt mächtige Wellen an die Küste und lässt ganze Halbinseln im Meer verschwinden. Am 29. November 1975 schoss glühende Lava aus dem Krater des Kilauea und riss zwei Menschen in den Tod. Von dem Erdbeben, das den Ausbruch begleitete, wachten Menschen im benachbarten Maui auf.

In der Ferne ragt der Gipfel des Mauna Loa empor. Auch er gehört zum National-

park. Über die Mauna Loa Strip Road erreicht man einen einsam gelegenen Aussichtspunkt, der einen faszinierenden Blick auf das größte Bergmassiv der Erde



Oben: Der Devastation Trail im Hawaii Volcanoes National Park auf Big Island führt durch eine bewaldete Gegend, die vom Ausbruch des Kilauea im Jahr 1959 am meisten betroffen war. Am Black Sand Beach erinnert schwarzer Sand an die Eruptionen.

Linke Seite: Der Halemaumau-Krater im Hawaii Volcanoes National Park ist mit glühender Lava gefüllt. Besonders bei Dunkelheit sind die Aktivitäten des Vulkans ein unvergessliches Erlebnis.

erlaubt. Nur geübte Wanderer schaffen den über zwanzig Kilometer langen Trail bis zum Gipfel und genießen die Rundschau vom 4169 Meter hohen Berg. Dort sind die Spuren eines Ausbruchs zu erkennen,

der vor über hundert Jahren das Land erschütterte: 1880 brach der mächtige Vulkan aus. Die Lava ergoss sich bis fast nach Hilo hinein, sogar der damals wichtige Hafen war in Gefahr. In ihrer Verzweiflung wandten sich die Bewohner an Prinzessin Keelikolani, eine Nachfahrin des großen Kamehameha, die mit den geheimnisvollen Kräften der Götter vertraut war. Sie stimmte die traditionellen Gesänge an und warf Opfergaben in die fließende Lava, um die Vulkan-göttin zu besänftigen. Pele ließ sich erweichen und stoppte den bedrohlichen Lavastrom.

Schon seit 1916 sind die Vulkane auf Big Island ein eigenständiger Nationalpark. 1980 erklärte die UNESCO den Hawaii Volcanoes National Park zum „International Biosphere Reserve“, soll heißen, der Kilauea und der Mauna Loa gehören zu den seltenen Gebieten unseres

Planetens, die wegen ihrer faszinierenden Natur und ihrer wissenschaftlichen und historischen Bedeutung erhalten werden müssen. Im Westen von Big Island, nördlich von Kailua-Kona, ragen luxuriöse



Links:
Lava-Fontänen und „Pahoehoe“, auch Fladenlava genannt: Nach dem Erkalten der sehr dünnflüssigen Lava entstehen relative glatte Oberflächen.

Oben:
Der Kilauea auf Big Island gehört zu den aktivsten Vulkanen der Welt. Die hawaiianischen Inseln liegen über einem „Hot Spot“, einer Ansammlung von kochendem Magma, das sich durch schwache Stellen in der Erdkruste in heftigen Vulkanausbrüchen entlädt.

Seite 36/37:
Eindrucksvoll ergießt sich heiße Lava an der Küste von Maui in den Pazifik. Ein wahres Schauspiel, wenn sich Feuer und Wasser begegnen und der dramatischen Szenerie riesige Dampf Wolken entsteigen.



Big Island – Vulkanlandschaften und historische Orte

Die Chain of Craters Road im Süden des Hawaii Volcanoes National Park endet an einer Absperrung. Über die Berghänge wälzt sich glühende Lava ins Meer. Nur auf Big Island darf man so nahe an die fließende Lava heran. „Der Kilauea ist der einzige ‚Drive-In-Vulkan‘ der Welt“, sagt Norrie Judd, eine Rangerin des Nationalparks. Die Lava der Schildvulkane ist dünner, erkaltet zu flachen Bergen, die nicht mit der tödlichen Wucht wie der Vesuv oder der Fujiyama ausbrechen. Die Lava wälzt sich aus zahlreichen Öffnungen in der Erde, wie eine Quelle, die behäbig aus den Felsen sprudelt.

Der Hawaii Volcanoes National Park liegt im Südosten von Big Island und umfasst einen Teil des mächtigen Mauna Loa, den immer noch aktiven Krater des Kilauea und Teile der zerklüfteten Küste. Der Crater Rim Drive führt um den Krater des Kilauea herum, die Chain of Craters Road windet sich an kleinen Kratern vorbei zur Küste hinab und endet in angemessener Entfernung vor der fließenden Lava. Zahlreiche Aussichtspunkte ermöglichen einen

guten Ausblick in die Vulkankrater. Südlich des Kilauea, im Puna District, dringt die Lava aus kleinen Kratern und qualmenden Löchern. Der Feuerstrom erkaltet



Oben: Auf Hawaii gibt es nur vier endemische Orchideenarten, allerdings sind die Inseln ein Zentrum der Orchideenzucht mit zahlreichen weiteren eingeführten Arten.

Linke Seite: Nördlich von Hilo auf Big Island erstrecken sich tropische Wälder, die von zahlreichen Wasserläufen durchzogen sind.

im Pazifik und bildet neues Land. Im Wald ist die Lava zu einer steinernen Röhre erstarrt, der Thurston Lava Tube, die wie der Eingang zu einer verzauberten Mine aus dem grünen Dickicht ragt.

Die Kohala Coast im Westen von Big Island wird durch weite Gebiete zerklüfteter schwarzer Lava und die blühenden Oasen einiger Luxushotels bestimmt. Der Mauna Loa und Mauna Kea halten den Regen ab und sorgen für perfektes Urlaubswetter. Der breite Highway führt durch eine verlassene Mondlandschaft, in der verliebte Hawaiianer mit hellen Kieselsteinen ihre Liebesschwüre verewigt haben. Nördlich von Kailua-Kona ragen luxuriöse Hotels wie paradiesische Inseln aus der brüchigen Lava. Die Ferienresorts gehören zum Außergewöhnlichsten und Exklusivsten, was Hawaii zu bieten hat.

Schwarze Lavaklippen und weiße Sandstrände

Kailua-Kona ist eine geschäftige Kleinstadt mit zahlreichen Hotels, Restaurants und Shops, die eine sonnige Küste mit schwarzen Lavaklippen und weißen Sandstränden säumen. Farbenprächtige Bougainvilleen ranken sich an den Wänden der Apartmenthäuser und Einkaufszentren am Alii Drive empor. Die Wellen des Pazifiks rol-

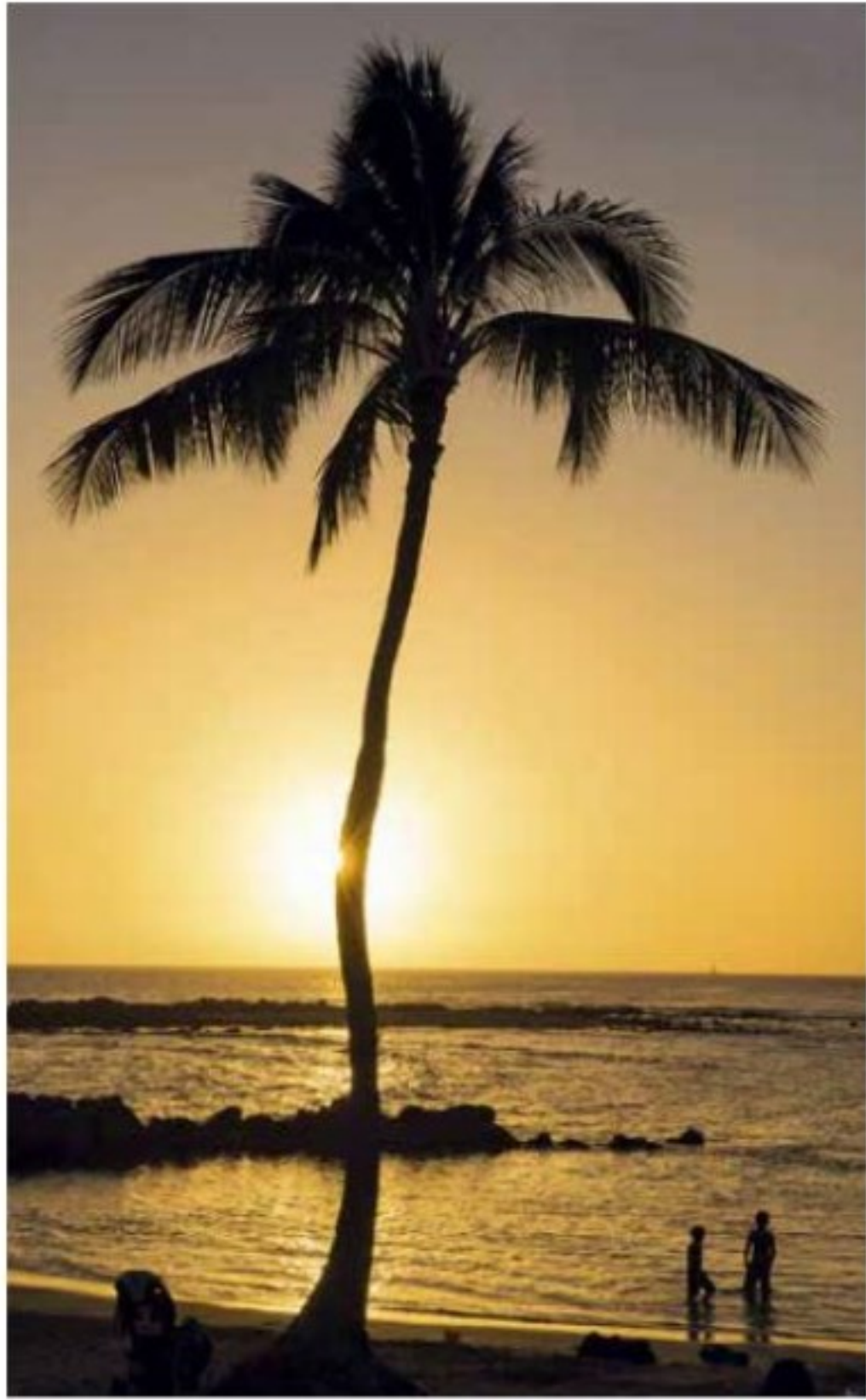


Oben:
Wild präsentiert sich die Küste im Waianapanapa State Park in Hana. Im Laufe der Zeit hat die gewaltige Brandung Felsenbögen in der Lava geschaffen.

Rechte Seite:
Der Hookipa Beach im nördlichen Maui gilt als der weltbeste Strand für Windsurfer. Hier werden die Weltmeisterschaften und zahlreiche andere Wettbewerbe ausgetragen.

Seite 96/97:
Aus der Vogelperspektive kann man die wilde und zerklüftete Landschaft der Waihee-Waiehu-Region im Nordosten von Maui besonders gut wahrnehmen.





Oben und rechts:
Der Poipu Beach Park auf Kauai verfügt über schöne Sandstrände und bietet sich an, wenn man den Abend in der Nähe einer Bar verbringen möchte.

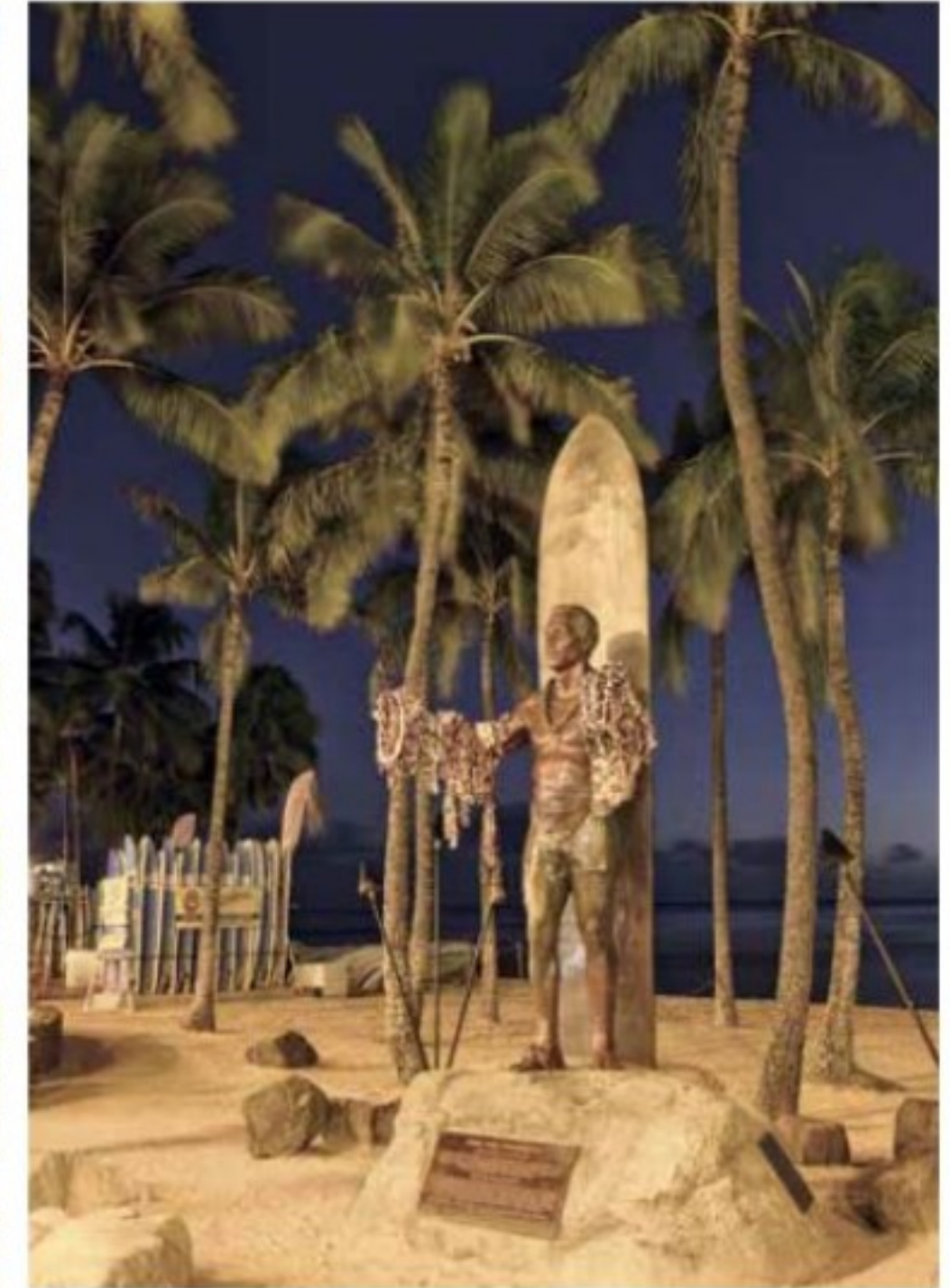




Bilder oben:
Die Hawaii-Inseln hatten durch ihre Lage abseits jeglicher Landmasse vor der Ankunft von Menschen nur eine recht kleine Fauna. So gab es keine Landsäugetiere, Landreptilien und Amphibien, aber bereits zahlreiche Vogelarten.

Rechte Seite:
Der Graukardinal ist in den offenen Graslandschaften im Osten Südamerikas beheimatet und wurde auf die Hawaii-Inseln eingeführt. Der gesellige Vogel verfügt über einen vielfältigen und melodischen Gesang.





Linke Seite:

„Du kannst dir nicht vorstellen, was das für ein Gefühl ist, durch den Tunnel einer riesigen Welle zu brausen“, schwärmt Profi-Surfer Stuart Sakoeki, „du hörst das Tosen des Wassers, und dann wird es plötzlich ganz still!“

Oben:

High-Performance Surfing nennen Professionals ihren Sport. Die Bretter sind leichter geworden, bestehen jetzt aus Fiberglas und ermöglichen erfahrenen Surfern, fast jede Brandung zu besiegen.

Oben:

Am Waikiki Beach erinnert ein Denkmal an Duke Kahanamoku, auch „The Big Kahuna“ genannt, den besten Surfer aller Zeiten. Der Ozean war seine Heimat. Er schwamm, bevor er laufen konnte, und stellte 1911 sogar einen Rekord über 100 Yards auf.

Seite 174/175:

Honolulu hat 350 000 Einwohner und die Stadt ist dabei, die umliegenden Hänge zu besiedeln. Die Hochhäuser markieren Downtown, rechts daneben liegt der markante Hügel Diamond Head.

Register

Awaawapuhi Trail	185	Kaiaka Rock	11	Na Pali Coast	7, 9, 10, 131, 132, 134/135, 138/139, 142-145, 148-150, 152/153, 184, 185
Big Island	9, 11-19, 30-33, 35, 38, 39, 42-50, 57-89, 184, 185	Kailua Beach	165, 166	Napoopoo Road/Park	58, 70
Black Sand Beach	17	Kailua-Kona	17, 57	North Shore	165, 167
Chain of Craters Road	57	Kaimu	184	Nualolo Valley	185
Coconut Island	165	Kalalau Trail	7, 131, 148/149, 184, 185	Oahu	9, 10, 18, 19, 164-184
Crater Rim Drive	47, 57	Kalalau Valley	7, 10, 131, 133, 161, 185	Opaekaa Falls	155
Diamond Head	18, 165, 174-177, 184	Kalapaki Beach	132	Pahoia	43
Eternity Beach	169	Kalapana Trail	184	Palaau State Park	124/125
Gill's Beach	132	Kalaupapa	109, 110, 120/121, 185	Papohaku Beach	109
Haiku Gardens	165	Kaloko-Honokohau		Pearl Harbor	11
Halawa Valley	111, 116/117, 122, 127	National Historic Park	58, 72/73	Piilani Highway	26
Haleakala	18, 27-29, 40/41, 52, 53, 91, 104-107, 185	Kaneohe	165	Piipiwai Trail	185
Haleiwa	165	Kapaa	131	Poipu	132, 136, 137, 162/163
Halemaumau	11, 16, 17, 24/25	Kapoho Kalapana Road	82/83	Pololu Valley Lookout	66/67
Halona Cove	169	Kauai	7, 9, 10, 18, 130-163, 184, 185	Puna Coast	14/15, 59
Hamakua Coast	88/89	Kaunakakai	110	Puna District	17, 43, 57, 82/83
Hana	8, 11, 26, 91-94, 103	Kawaihae	58	Puu Kukui	91
Hanakapiai-Wasserfälle	132	Kawailoa Bay	132	Puuhonua O Honaunau	
Hanakea-Wasserfälle	132	Kawela Bay	109, 111, 167	National Historical Park	58, 76-78
Hanalet Bay	140	Kealahou Bay	58	Puukohola Heiau	58, 79, 80
Hanalet	131	Kee Beach	131, 185	Sandy Beach	165
Hanauma Bay	165	Kepuhi Beach	11, 118, 119	Senator Fong's Plantation	165
Hapuna Beach	68/69	Kihei	5	South Point	71
Haula Beach	132	Kilauaea	17, 32/33, 35, 38, 39, 57, 184	Thurston Lava Tube	17, 30, 31, 57
Hawaii Tropical Botanical Gardens	59	Kohala Coast	57	Waianae	176/177, 184
Hawaii Volcanoes National Park	11-13, 17-19, 30, 31, 38, 39, 46-50, 57, 84, 85	Kokee State Park	10, 161	Waianapanapa State Park	92-94, 188
Hiilawe Falls	58	Kona Coast	81	Waihee-Waiehu	96/97
Hilo	17, 59, 185	Koolau Mountains	10	Waikiki Beach	9, 173, 176/177, 180/181
Hipuapua Falls	122	Lahaina	91	Waikiki	18, 165, 178, 179, 184
Holualoa	58	Lanai	9	Wailua Falls	154
Honalo	58	Lanikai Beach	165	Wailua River State Park	155
Honolulu	18, 165, 173-181	Lava Tree State Monument	44, 45	Waimanalo Bay	182/183
Hookipa Beach	95	Leeward Coast	165	Waimanalo Beach	165
Hoolehua	109	Leleiwi Overlook	27, 40/41	Waimano Falls	184
Iao Valley	91, 99-101	Lihue	130, 132	Waima Bay	10
Isaac Hale Beach Park	42, 59	Mahaulepu	132	Waima Canyon	18, 132, 133, 156-160
Kaanapali/Kaanapali Beach	91	Makaha Beach	165	Waima Valley	168
Kahala	165	Makahiku Falls	185	Waimoku Falls	185
Kahana Bay	10	Makalawena Beach	74/75	Waipio Valley	58, 88/89
		Makapu Point	170, 182/183	Windward Coast	10, 165, 166
		Maui	5, 8, 9, 17, 18, 26-29, 36/37, 51-53, 90-107, 185, 188		
		Mauna Kea	22/23, 57, 58, 86		
		Mauna Loa	17, 22/23, 57		
		Moku Hooniki	115		
		Molokai Ranch	111, 123		
		Molokai	9, 11, 20, 108-129, 185		
		Molokini Island	54/55		

